

29. Sonntag im Jahreskreis

1. Lesung: Jes 45,1.4-6

2. Lesung: 1 Thess 1,1-5b

Evangelium: Mt 22,15-21

Gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört.

In jener Zeit kamen die Pharisäer zusammen und beschlossen, Jesus mit einer Frage eine Falle zu stellen. Sie veranlassten ihre Jünger, zu ihm zu gehen und ihn zu fragen: Was meinst du? Ist es erlaubt, dem Kaiser Steuer zu zahlen, oder nicht? Jesus aber erkannte ihre böse Absicht und sagte: Ihr Heuchler, warum versucht ihr mich? Zeigt mir die Münze, mit der ihr eure Steuern bezahlt! Da hielten sie ihm einen Denár hin. Er fragte sie: Wessen Bild und Aufschrift ist das? Sie antworteten ihm: Des Kaisers. Darauf sagte er zu ihnen: So gebt dem Kaiser, was dem Kaiser gehört, und Gott, was Gott gehört! *(Mit Auslassungen)*

Weder Elfenbeintheologie noch Parteipolitik

Die sprichwörtlich gewordene Entgegnung Jesu auf die Fangfrage der Pharisäer ist nicht nur ein rhetorisches Meisterstück, sondern auch eine zeitlos gültige Frage an alle religiösen Menschen. Wie gestalte ich mein Verhältnis zwischen Glauben und Gesellschaft? Weder eine unpolitische Elfenbeintheologie noch ein in der Tagespolitik aufgehendes Sozialprogramm werden dem Evangelium Christi gerecht.

Wenn wir unsere politischen Ziele zum Evangelium erheben, wenn wir Gottes Ansprüche nur auf die Regierenden, aber nicht auf uns selbst beziehen, wenn wir gar Jesus zum Bürgen für unsere parteipolitischen Ziele machen, dann geben wir dem „Kaiser“ das, was unserem Erlöser vorbehalten sein sollte. Wenn wir allerdings als Christen im Evangelium keine Aufforderung zum sozialen und politischen Handeln entdecken können, dann verweigern wir der Welt das, worauf sie nach Jesu Willen unbedingt Anspruch hat: unsere Liebe zum Nächsten.

Die Energie, die wir manchmal in ideologische Scheindebatten investieren, wäre wie bei den Pharisäern im Evangelium an anderer Stelle vernünftig eingesetzt: im Dienst an den Armen dieser Welt.

Laacher Messbuch 2017

Impressum:

Dieses Wochenblatt informiert über die Aktivitäten in der Pfarrgemeinde St. Thekla. Layout: Karl Neuber, Erwin Weindl-Kuttny[†]
Redaktion: Renate Eibler. Für den Inhalt verantwortlich: Gemeindeleitungsteam



WOCHENBLATT

Nr. 1205 29. Sonntag im JK am 22.10.2023

PFARRGEMEINDE der
ST.THEKLA
Piaristen



Heute: Sonntag der Weltkirche, Weltmissionssonntag



Im Auftrag des Papstes betet und sammelt am **Weltmissions-Sonntag, dem 22. Oktober 2023**, die ganze Kirche weltweit für die Ärmsten der Armen in Afrika, Asien und Lateinamerika.

Wir tragen gemeinsam Verantwortung für unsere notleidenden Schwestern und Brüder im Globalen Süden. Für viele hilfeschuchenden Menschen in Afrika, Asien und Lateinamerika ist die Kirche die erste Anlaufstelle.

Beispielland Indien: Die Kirche in Österreich ist Teil der großen Weltkirche. Um uns mit den Schwestern und Brüdern auf der ganzen Welt zu verbinden, rückt „missio“ (Päpstliche Missionswerke) jedes Jahr ein Land in den Fokus des Weltmissionssonntags. Heuer ist dies **Indien**.

In den Slums der 9-Millionenstadt Kalkutta, der einstigen Wirkungsstätte der Hl. Mutter Teresa, leben noch viele Familien in tiefster Armut.

„missio“ hilft mit seinen Partnerorganisationen nachhaltig. Mit den Salesianern Don Boscos werden neue stabile, sichere Behausungen gebaut. Die örtliche Caritas bietet Zusatzunterricht für die Kinder und Ausbildungskurse für deren Eltern an. Ziel ist es, den Menschen in den Slums ihre Würde zurückzugeben und ihr Leben besser zu machen.

Mit Ihrer Spende am Weltmissions-Sonntag setzen Sie ein Zeichen der Solidarität und Hoffnung für die Ärmsten der Armen. Dafür haben wir am Kircheneingang einen eigenen **Opferstock** aufgestellt.

Pfarrgemeinde St. Thekla
4., Wiener Hauptstraße 82
Telefon: (01) 505 50 60-30

Homepages: <https://www.st.thekla.at>
<https://st-thekla.pfzfb.at>
Facebook: www.facebook.com/st.thekla
eMail: St.Thekla@zurFrohenBotschaft.at

Zusammenarbeit Piaristen – Pfarrgemeinde St. Thekla

Beim Treffen unseres **Gemeindeleitungsteams** am **14. September** mit dem Provinzial der österreichischen Piaristen, **P. Szolt Labancz SP**, kam es zu einem Gedankenaustausch über die Zukunftspläne der Piaristen und mögliche Kooperationen.

Bericht von P. Szolt: Nach dem Generalkapitel der Piaristen 2022 in Mexiko fand im März 2023 in Österreich ein Provinzkapitel statt. Ergebnis ist ein Punkteplan.

1. Berufungspastoral: Sorge um Nachwuchs, wie können wir Jugendliche einladen? Verantwortlich dafür ist P. Ratheesh.
2. Calasanzbewegung (noch in der Phase des Nachdenkens): Angebot für Jugendpastoral mit regelmäßigen Gruppenstunden ab 8 Jahren bis hin zu jungen Erwachsenen. Nicht als Konkurrenz zur Jungschar, sondern als Ergänzung gedacht.
3. Präsenzmodell: Zusammenarbeit unterschiedlicher Organisationen und Gemeinschaften. Orden, Schule, Pfarrgemeinde und andere sollen gemeinsame Ziele und Projekte erarbeiten.
4. Joseph Calasanz und seine Ideen/sein Charisma bekannt machen
5. Piaristische Identität stärken: soziale Verantwortung, Umwelt und Schöpfung erleben.
6. Partizipation: Teilnahme von Laien am Charisma von Josef Calasanz (Fraternität).
7. „Piaristen im Aufbruch“ (angedacht): neben der Arbeit in Pfarre und Schule auch Projekte für sozial Bedürftige (z. B. Lerncafé).

Auswirkungen auf St. Thekla: Viele Möglichkeiten der Zusammenarbeit

- Die Zusammenarbeit mit den Piaristen ist bereits ein Schwerpunkt unserer Pfarrgemeindevision.
- Präsenzmodell mit Schule, Pfarrgemeinde und Hort St. Thekla realisieren und gemeinsame Projekte entwickeln. Dafür ist in absehbarer Zeit ein Treffen von Schulleitung, Hortleitung und Gemeindeleitung vorgesehen. Auch Zusammenarbeit mit Maria Treu möglich.
- Geplant: Calasanz-Sonntag ab 2024 am 1. Sonntag im Oktober; das Erntedankfest wäre dann am 2. Sonntag im Oktober.
- Artikel über Joseph Calasanz, seine Ideen und sein Charisma in der Pfarrzeitung „message4me“ und in unserem Wochenblatt.

R. Eibler

Sonntags- und Feiertagsmessen: 18:30 Uhr (VA), 8, 9:30, 11 und 18:30 Uhr

Werktagsmessen: Mo, Mi, Fr: 8 Uhr

Di: 10 Uhr (nicht Juli und August), Do: 18:30 Uhr

Bürostunden: Di und Fr 9–12 Uhr oder Tel. (01) 505 50 60

Die nächsten Termine in St. Thekla

Mo – Fr	7:15 Uhr Laudes der Piaristenkommunität <u>St. Thekla</u> - offen für alle, die mitbeten wollen
Jeden Di	10 Uhr: Hl. Messe (nicht nur) für Pensionist*innen
Fr, 27.10.23	15 Uhr: Hl. Messe im Haus Wieden
25.–31.10.23	Herbstlager der Jungschar St. Thekla in Sallingstadt
Mi, 01.11.23	<u>Allerheiligen.</u> Hl. Messen wie am Sonntag
Do, 02.11.23	<u>Allerseelen.</u> 8 Uhr: Hl. Messe für die verst. Wohltäter der Piaristen 18:30 Uhr: Requiem für die verstorbenen Pfarrangehörigen

Die endgültigen Jungscharstunden

1. VS:	Do, 17:00–18:00 Uhr	1. AHS:	Mo, 15:30–17:00 Uhr
2. VS:	Mi, 15:30–17:00 Uhr	2. AHS:	Mo, 17:00–18:30 Uhr
3. VS:	Do, 16:00–17:30 Uhr	3. AHS:	Mi, 17:00–18:30 Uhr
4. VS:	Mi, 17:00–18:30 Uhr	4. AHS:	Mo, 18:30–20:00 Uhr

Blick über den Gartenzaun

Fr, 27.10.23, 17 Uhr: Konzert „Tod durch Musen“ in der Kirche Auferstehung Christi, 5., Siebenbrunnengasse 22-24
Friederike Mayröcker - Lyrik, Johann Sebastian Bach - Musik

So, 29.10.23, 9:30 Uhr „Fest der Treue“ in der Kirche St. Florian (Halb-)Runde Ehejubilare (und gerne auch andere) sind zu Messe und anschl. Paarsegnung willkommen!

Die Nacht der 1000 Lichter ist eine vorabendliche Feier von Allerheiligen. Am Abend des 31. Oktober erstrahlen in vielen Pfarren tausende Lichter. Sie möchten uns einstimmen auf das Allerheiligenfest.

Di, 31.10.23, ab 21 Uhr: Nacht der 1000 Lichter in der Kirche St. Florian. Lichtinstallation zum Thema Femizide

Di, 31.10.23 ab 20 Uhr: Nacht der 1000 Lichter in der Kirche St. Josef zu Margareten, 5., Schönbrunner Straße 52

20 Uhr: Orgelkino „*Nosferatu - Symphonie des Grauens*“

Klarissenkloster Gartengasse

5., Gartengasse 4

Messen: werktags 7 Uhr, sonntags 9 Uhr

Homepage: klarissen.at

Pfarre zur Frohen Botschaft

Tel.: (01) 505 50 60

Homepage: Pfarre.zurFrohenBotschaft.at

eMail: Pfarre@zurFrohenBotschaft.at